

Bewerber-Trio zum zweiten Mal geprüft

DISKUSSION Bürgermeisterkandidaten stellen sich in Kirchseelte vor



Kirchseeltes Bürgermeister Walter Raem (von links) hatte zur Diskussion eingeladen, und die Kandidaten Dankwart Brinksmeier, Hiltraud Lindemann und Uwe Cordes waren gekommen. Die Moderation übernahm Cord Remke. BILD: ASTRID KRETZER

KIRCHSEELTE/AK – Es wird spannend bei der Direktwahl des Hauptverwaltungsbeamten am Sonntag, 10. September, und dürfte auf eine Stichwahl hinauslaufen: Das war Tenor vieler Randgespräche am späten Mittwochabend nach dem zweiten öffentlichen Aufeinandertreffen der drei Samtgemeindebürgermeister-Kandidaten Dankwart Brinksmeier (SPD), Hiltraud Lindemann (CDU) und Uwe Cordes (Einzelbewerber). Auf Einladung von Kirchseeltes Bürgermeister Walter

Raem ließ sich das Trio von den versammelten Bürgern im voll besetzten Gasthof „Dreimädelhaus“ auf den Zahn fühlen. Einen eindeutigen Sieger gab es dabei erneut nicht.

Moderiert wurde die Gesprächsrunde von Cord Remke, der wenig eingriff. Wohl entwickelte sich die Debatte lebhafter als bei der ersten Podiumsdiskussion mit vorgegebenem Fragenkatalog, da spontan auf Publikumsfragen geantwortet werden musste. Thematisch freilich

gab es bekannte Schwerpunkte: etwa Wirtschaftsförderung, Struktur und Haushaltslage der Samtgemeinde und der Kinderbetreuung und

**10. SEPTEMBER
2006**



K O M M U N A L W A H L

Schule. Zudem brachte Raem selbst ein in Kirchseelte „brennendes Thema“ ins Spiel: die Belastung durch Sandabbau und die Verkehrswege dabei.

Zunächst hatten die Kandidaten sich in einer Einführungsrunde kurz vorgestellt. Cordes verwies dabei auch auf seine Bekanntheit durch lange Amtshof-Tätigkeit, Lindemann warb mit „Ortsansässigkeit“. Dagegen hatte Brinksmeier Fragen zu seiner Biografie zu beantworten und wurde auch konfrontiert mit Konfliktfällen aus seiner früheren Tätigkeit als Stadtrats-Beigeordneter, die er aus seiner Sicht darstellte. Hier lag dann doch ein neuer Zungen-schlag im Wahlkampf-Ton.